

II - 1350 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

Nr. 824 1/1

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1987-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten DKFM. BAUER, DR. Helene PARTIK-PABLE
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend die Produktion von Urananreicherungsanlagen im ehemaligen
"Hebag"-Werk in Wien

Der Zeitschrift "Wochenpresse" vom 3. Juli 1987 ist zu entnehmen, daß der neue Eigentümer des Werkes der ehemaligen VOEST-Tochter "Hebag" in Wien-Liesing, die "Metallwerke Buchs" eine Produktion von Komponenten für Urananreicherungsanlagen in Wien planen. Diese Anlagen sind angeblich für die Atomschwellenmacht Pakistan bestimmt. Dem Bericht ist weiters zu entnehmen, daß die "Metallwerke Buchs" nur deswegen das Wiener "Hebag"-Werk erworben hat, um die strengen Schweizer Gesetze über den Export von Atomanlagen zu umgehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Kann eine Gefährdung der Sicherheit der Wiener Bevölkerung durch die geplante Produktion ausgeschlossen werden?
2. Welche Beschränkungen der Produktion und des Exports von Atomanlagen existieren in Österreich derzeit und wie sind diese auf den gegenständlichen Fall anzuwenden?
3. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um das Entstehen einer Atomindustrie in Österreich zu verhindern?